

Woher stammen die „Lebensblumen“ im Osireion (Abydos)?

Gernot L. Geise



Das Osireion hinter dem Tempel des Sethos I. in Abydos mit den „Blumen“-Darstellungen.

Das Osireion, das sich hinter dem Tempel des Sethos I. in Abydos befindet, gilt auch als Osiris-Grab, daher sein Name. Im Unterschied zum Sethos-Tempel wurde es unterirdisch angelegt – heute liegt es frei, sodass man hinein schauen kann – und ist komplett aus riesigen Granitblöcken erbaut. Diese sind alle sauber plan bearbeitet. Wer diese Anlage einst errichtete, ist unbekannt. Nur so viel, dass die Granitblöcke aus Assuan herangeschafft werden mussten, über eine Strecke von rund Tausend Kilometern. Man schreibt das Osireion zwar Pharaon Sethos I. zu, weil sein Tempel unmittelbar anschließt, betrachtet man jedoch die Bauweise der beiden Anlagen, sind keinerlei Ähnlichkeiten feststellbar (siehe auch den Artikel „Wer hat das Osireion erbaut?“).

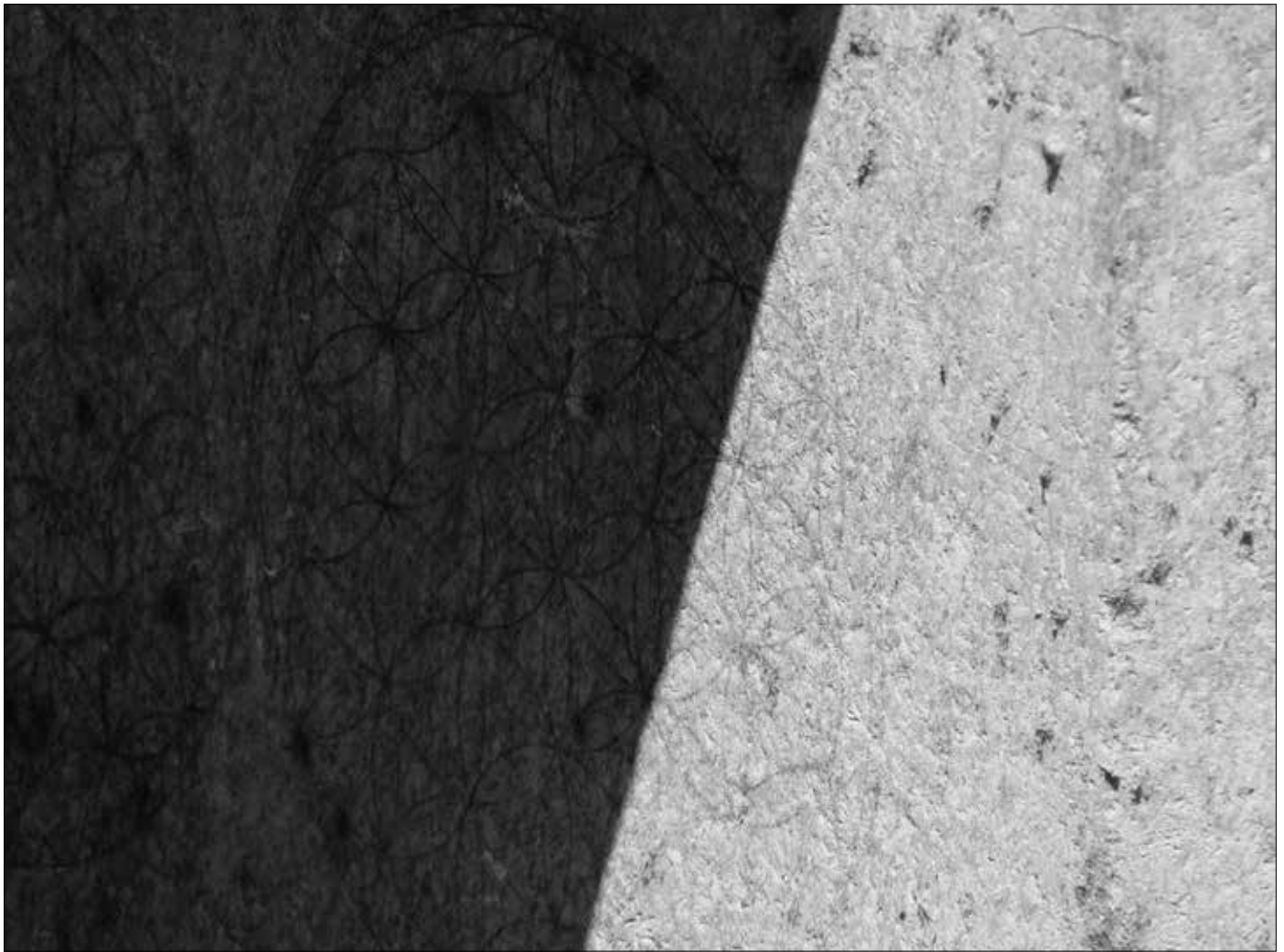
Einige Wände des Osireion sind zwar mit Hieroglyphen versehen, die jedoch m. E. aus einer späteren Zeit

stammen dürften, als irgendein Pharaon die Anlage für sich requirierte. Weiterhin haben irgendwelche Leute irgendwann versucht, diese Anlage zu

zerstören, was man an vielen Bruchstücken erkennen kann, die rings um die Anlage herum liegen. Allerdings hat die Zerstörung wohl nicht ge-



Nur aus der Nähe erkennbar: Auch an dieser Säule befinden sich „Blumen“ (vgl. Bild nächste Seite).



Nur schlecht erkennbar befinden sich hier gleich mehrere „Blumen“ (vgl. Bild vorige Seite).

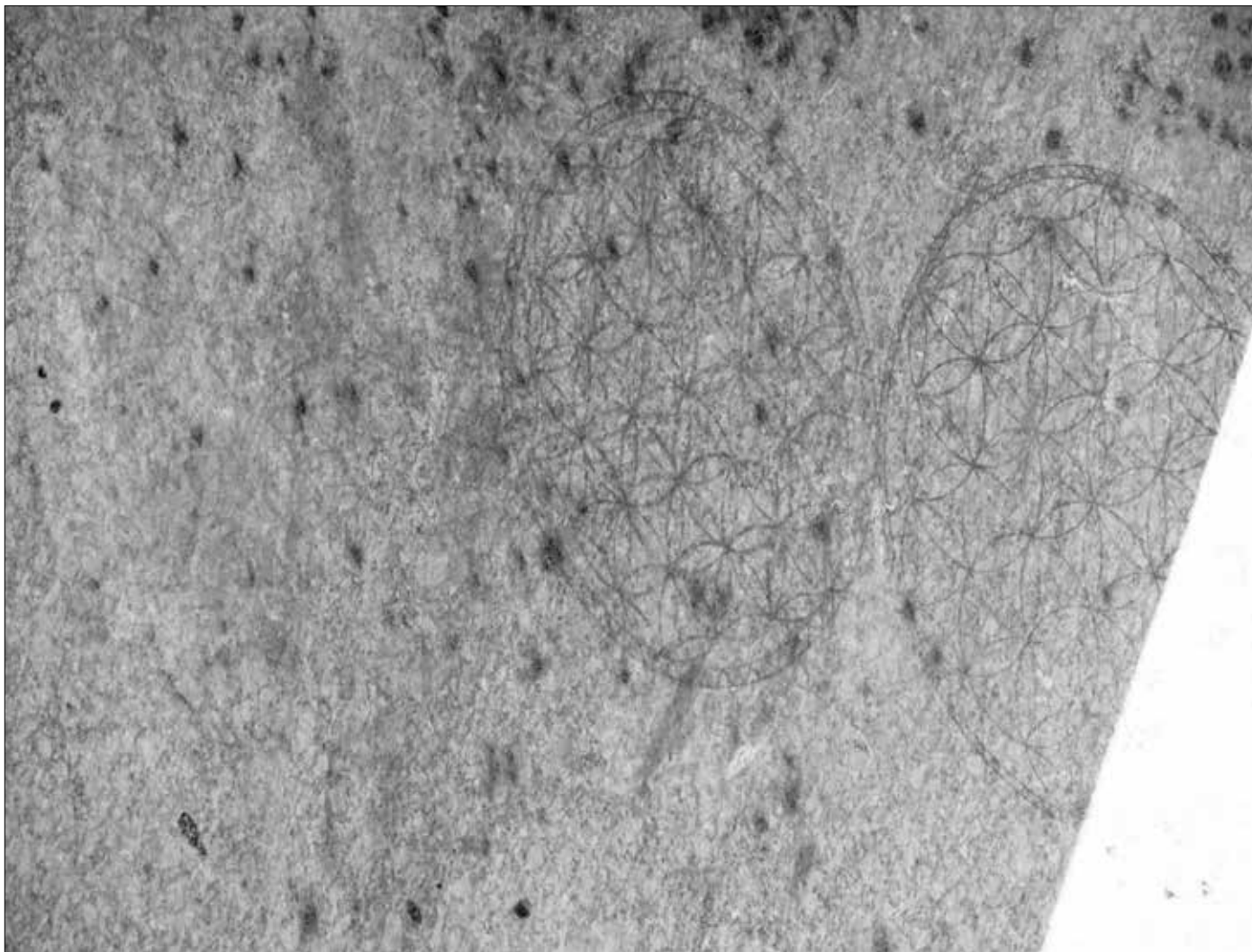
klappt, sodass die Zerstörer zum Glück irgendwann aufgaben.

Betreten darf man den Tempel nicht, der Boden ist heute durch einfließendes Grundwasser überschwemmt. Neben den in einige Wände eingemeißelten Hieroglyphen hat man im Laufe der Zeit auf verschiedenen Steinblöcken Abbildungen der „Flower of life“ („Lebensblume“, „Blume des Lebens“) gefunden und rätselt seither herum, wer diese wohl angebracht hat. Diese Zeichnungen sind mit irgendeiner schwarzen Farbe aufgemalt, also nicht eingraviert. Heute kann man sie kaum noch erkennen, was ein Zeichen dafür ist, dass sie nicht allzu alt sein können (siehe auch das Titelbild).

Mich hat an diesen Darstellungen immer gestört, dass sie nicht etwa mittig auf die entsprechenden Säulen aufgemalt waren, wie man es erwarten dürfte, sondern ziemlich wahllos. Es machte auf mich den Eindruck, dass es der Maler ziemlich eilig gehabt haben



Auch an diesen Säulen (Pfeile) befinden sich mehrere „Blumen“ (siehe auch die teilweise kontrastverstärkten Ausschnitte auf der nächsten Seite).



Nahaufnahmen bzw. Ausschnittsvergrößerungen verschiedener „Blumen“-Darstellungen.

muss, vielleicht, um bei seiner Arbeit nicht entdeckt zu werden?

Wenn man heute das Osireion besichtigen will, weist der ägyptische Führer schon darauf hin, wo sie abgebildet sind, auch wenn sie heute kaum noch zu erkennen sind. So werden Kritzeleien zu Sehenswürdigkeiten!

Inzwischen weiß ich, wer diese „Blumen“ dorthin gemalt hat!

Der Touristenbus hält einige hundert Meter auf der Zubringerstraße rechts neben dem inzwischen riesigen eingezäunten Tempelvorplatz, wo man die Eintrittstickets kaufen kann. Dort stehen auch einige Souvenir-Läden, die allerdings – wie überall in Ägypten – arg unter dem Touristenschwund zu leiden haben, zumal sie die bauliche Umgestaltung des Vorplatzes fast ganz von parkenden Touristenbussen abschneidet. Hier fiel mir einer der Läden auf, weil er als „Firmenzeichen“ exakt mit dieser „Lebensblume“ wirbt.

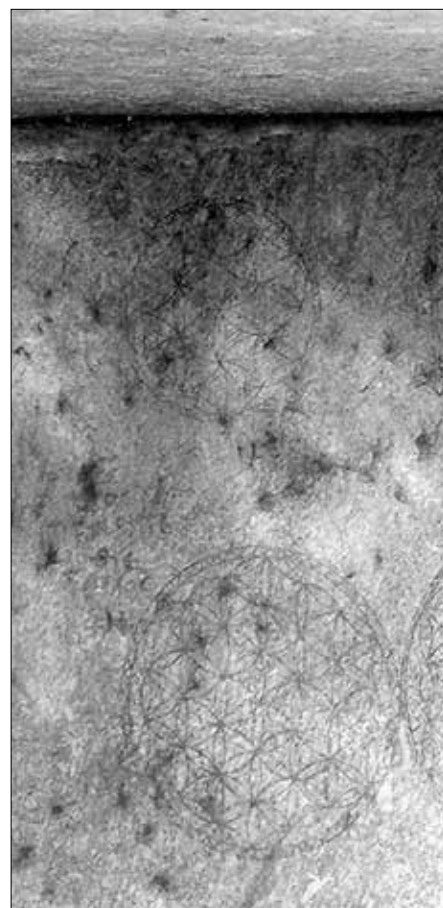
Ich begab mich zu diesem Laden,

trank dort eine Erfrischung und kam mit dem Ladenbesitzer ins Gespräch. Natürlich wollte ich auch wissen, was sein Geschäft mit den „Blumen“ im Osireion zu tun hatte. Er lachte und erklärte mir, er hätte die Zeichnungen im Osireion vor langen Jahren selbst angebracht! Ursprünglich hätten diese Zeichnungen als Werbung auf seinen Laden hinweisen sollen. Auf der nächsten Seite liefere ich den Beweis dafür!

Wenn selbst ich – als Tourist – herausfinden kann, wer diese „Blumen“ im Osireion hingemalt hat, dann frage ich mich, warum es den Offiziellen bisher nicht gelang? Oder weiß man es und hat diese Kritzeleien bisher einfach ignoriert? Letztendlich kann es nicht mehr lange dauern, bis sie durch den „Zahn der Zeit“ von selbst verschwunden sind, im Gegensatz zu den verbauten Granitblöcken.

Fotos:

Gernot L. Geise





Der Besitzer dieses Ladens hatte eigenhändig die „Lebensblumen“ im Osireion angebracht - aus Werbungsgründen.

